

Noch einmal: FASCHING '83

Leider sind im Faschingsartikel von Martin Zeller einige Tatsachen falsch dargestellt worden.

Es hat kein ehrgeiziges Elternbeiratsmitglied gegeben, das eine Lehrerballettaufführung zu Gunsten der "Moritat"-Einlage verhindern wollte.

Nachdem die Lehrer schon bei den letzten Faschingsveranstaltungen alleine eine Balletteinlage zustande gebracht hatten, hatte sich das genannte Elternbeiratsmitglied vorgenommen, einen Gesellschaftstanz zu organisieren, der, von einigen Lehrern und Schülern vorgetragen. **ALLE** Faschingsbesucher zum Mitmachen animieren sollte. Dies scheiterte allerdings daran, daß sich die meisten Lehrer durch einen etwas zu unfreundlich ausgefallenen Mitwirkungsappell jenes Elternbeiratsmitglieds vor den Kopf gestoßen fühlen und weder zur Mitwirkung am Gesellschaftstanz bereit waren noch zum Fasching erschienen.

Zusätzlich wurde als reine Schülerdarbietung die "Moritat" vorbereitet - nicht etwa eine Schauergeschichte (obwohl auch Schauergeschichten zum Fasching passen können), sondern eine Macky-Messer-Ballade mit schulbezogenem Text, die leider an Aussteuerungsproblemen an der Verstärkeranlage scheiterte.

Wer erwartet, bei jedem Schulfasching immer wieder vom gleichen "traditionellen" Lehrerballett berieselt zu werden, ohne selber irgendeine Initiative ergreifen zu müssen, hat meiner Meinung nach die verkehrte Haltung. Ist es denn spaßverderbend, wenn Schüler einmal selber etwas aufführen wollen, anstatt sich passiv an der Pflichtübung des Lehrerkollegiums zu weiden, dem es auch keinen Spaß macht, jedes Jahr wieder ihre Shownummer abzuziehen, während man den Schülern in dieser Hinsicht offenbar nichts abverlangen kann? Macht ein Schulfasching denn nur dann Spaß, wenn man mit der Gewißheit hingehen kann, von den "anderen" wieder genau dasselbe Programm wie im letzten Jahr serviert zu bekommen? Wäre es nicht richtiger und auch lustiger, sich selber eine Einlage für den Fasching auszudenken?

Und ist es nicht unfair, das Denken und Handeln anderen zu überlassen, zu deren "traditionellen" Pflichten das scheinbar gehört, und hinterher über deren Aktivitätsmangel und über die Aktivitäten anderer, die sich zum Handeln aufgerafft haben, heranzuziehen, ohne sich vorher richtig informiert zu haben? Ich hoffe, daß der nächste Schulfasching von Einlagen der **Schüler** (und auch von Martin Zeller) gestaltet und dadurch zu einer besonders lustigen Veranstaltung wird!

Konstantin Diederichs, 111